

Qualitätsbericht

I. Kurzprofil des Studiengangs

Studiengangsbezeichnung	Film & Motion Design
Abschlussgrad	Bachelor of Arts (B.A.)
Anzahl ECTS	210
Regelstudienzeit	7 Semester
Studiengangsleiter	Prof. Gilbert Beronneau
Gutachtergruppe	Prof. Sebastian Richter, Kunsthochschule für Medien Köln (Fachexperte) Gregor Hohenberg, Fotograf (Praxisexperte) Dr. Amir Madany, Universität zu Lübeck (Didaktikexperte) Robert Raback, FH Potsdam (Studentischer Gutachter)
Hauptunterrichtssprache	Englisch
Studienformat	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit
Besonderer Profilanpruch	<input type="checkbox"/> berufsbegleitender Studiengang <input type="checkbox"/> dualer Studiengang <input type="checkbox"/> Fernstudiengang <input type="checkbox"/> weiterbildender Studiengang <input type="checkbox"/> Intensivstudiengang <input checked="" type="checkbox"/> keiner
Kurzprofil des Studienganges	<p>Das Studium Film & Motion Design B.A. ist für die Studierenden der Einstieg in die Filmindustrie. Sie lernen, wie Filme konzipiert und produziert werden – von der ersten Idee bis zum Screening. Sie erfahren alles über richtige Kamera- und Schnitttechnik, Storytelling, Regie, Postproduktion und digitale Techniken, 2D- und 3D-Visualisierungen.</p> <p>Neben Filmtheorie, Dramaturgie, Licht- und Tontechnik stehen innovative Erzählformen genauso auf dem Lehrplan wie interaktive Kampagnen, Kurzfilme, Musikvideos und Kinospots. Motion Design ist einer der großen Innovationsbereiche in der Filmwirtschaft. Motion Design in Verbindung mit dem klassischen Realfilm bildet einen einzigartigen Studiengang, der zur Berufsfähigkeit in der Filmbranche in einem der Bereiche Regie, Kamera, Schnitt oder Post Production führt.</p> <p>Das Studium setzt den Schwerpunkt auf filmischer Auftragskommunikation für die Kommunikationswirtschaft. An der Berlin School of Design and Communication steht den Studierenden die aktuellste Hard- und Software für ihre Filmprojekte zur Verfügung. Große Ateliers, ein eigenes Film- und Motion Studio, 4K-Kameratechnik, Schnitt- und Postproduktionsplätze, Licht- und Tontechnik-Equipment bilden die Basis zur Umsetzung filmischer Ideen. Als Expert*innen für audiovisuelle Gestaltung sind sie in Filmproduktionsunternehmen genauso gefragt wie in Werbeagenturen, Agenturen für Kommunikation und bei TV Sendern.</p>

II. Bewertung der externen Beteiligten

Erfüllung formaler und fachlich-inhaltlicher Kriterien nach §3- §10 und §11- §20 StAkkrVO bzw. BlnStudAkkV	Formale Kriterien <input checked="" type="checkbox"/> erfüllt	Fachlich-inhaltliche Kriterien <input checked="" type="checkbox"/> erfüllt
	Nicht erfüllt	Nicht erfüllt

<p>Bewertung</p>	<p>Die Gutachter betrachten das CORE-Prinzip als große Stärke der Hochschule und sehen einen großen Mehrwert in der Verzahnung der theoretischen und praktischen Studieninhalte. Die Lehrenden setzen sich intensiv mit den Kompetenzzielen des Studiengangs auseinander und bauen diese in die Module ein. Die durch den Bologna-Prozess vorgeschriebenen Kompetenzen wurden um eine ästhetische (Gestaltungs-) Kompetenz erweitert, die von der Hochschule und den Gutachtern als ein unverzichtbares Konzept für künstlerisch ausgerichtete Studiengänge angesehen werden. Für die Gutachtergruppe sind die Anforderungen für den Zugang zum Studium und das Auswahlverfahren geeignet, die Befähigung der Bewerberinnen nachzuweisen und zu beurteilen. Die Anzahl Studierender pro Jahrgang erscheint angemessen. Das Studium befähigt die Absolvent*innen zur Erstellung einer kommerziell orientierten Filmproduktion. Entsprechend konsequent ist das Curriculum aus Sicht der Gutachter.</p> <p>Die Gutachter haben Verständnis dafür, dass diese Art von Studiengängen andere Ansprüche in den Vordergrund stellen, sehen jedoch trotzdem eine wesentliche Bedeutung im Erwerb von Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens und regen hier eine Vertiefung an. Die Studierenden haben den Eindruck erweckt, dass sie auch während der Corona-Pandemie eine intensive Betreuung und Unterstützung von Seiten der Hochschule erfahren haben und digitale Veranstaltungen über MS Teams gut organisiert und erfolgreich durchgeführt waren. Die verschiedenen (kompetenzorientierten) Prüfungsformen wurden von den Gutachtern positiv bewertet. Die zeitliche Verteilung der Prüfungen scheint den Workload der Studierenden zeitlich zu entzerren, da einzelne Teilprüfungen individuell bereits im Laufe des Semesters stattfinden und nicht erst in geballter Form am Semesterende.</p> <p>Die sächliche Ausstattung der Hochschule wurde mit einem digitalen Rundgang durch einige Räume sowie mit einer Ausstattungsliste gezeigt und für die derzeitigen Umstände und Anzahl der Studierenden von den Gutachtern als sehr gut eingestuft. Problematisch erwies sich bei der Personalausstattung die zwar steigende aber insgesamt niedrige Quote der weiblichen Lehrenden, die von den Studierenden kritisiert wurde. Der Evaluationsprozess wurde von einer Paper-Pencil-Befragung auf digitales Format umgestellt mit der Absicht, aussagekräftigere Ergebnisse zu erzielen.</p>
<p>Auflagen Ergriffene Maßnahmen</p>	<p>Verweis auf jeweiligen § in der MRVO</p> <p>Keine Auflagen.</p>

III. Prozess der Siegelvergabe und Turnus der internen Evaluation/Akkreditierung

<p>Prozess der Siegelvergabe Reakkreditierung</p>	<p>Der durch den Verein Quality Network of Higher Education e.V. koordinierte Prozess der Siegelvergabe umfasst im Wesentlichen folgende Prozessschritte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Antrag auf Reakkreditierung, Erstellung eines Zeitplans 2. Bestellung der Gutachter*innengruppe 3. Prüfung der Unterlagen und Formalprüfung 4. Virtuelle oder Vor-Ort-Begutachtung 5. Erstellung und Versand des Bewertungsberichts 6. Entscheidung der Akkreditierungskommission auf Basis der Ergebnisse der externen Evaluation und der Formalprüfung 7. Annahme der Entscheidung durch die Hochschulleitung 8. Vergabe des Siegels des Akkreditierungsrats
<p>Turnus der internen Evaluation / Akkreditierung</p>	<p>Akkreditierung: 8 Jahre Qualitätsanalyse: 2 Jahre</p>